

Kunsthalle Wien

Tell us the



Names

A MOVIE BY
LAM·GELATIN·GILLIC

STINKING

DAWN!

GIVE THEM A BONE TO SWALLOW

Museumsquartier #StinkingDawn

5/7-6/10 2019

WE MUST INVENT A NEW LANGUAGE

Gelatin & Liam Gillick

Stinking Dawn

„Was bedeutet es heute, ein Revolutionär zu sein? Was heißt es, sich an die ideelle Basis jener Willenskraft zu erinnern, die die Gesellschaft verändern wollte? Nicht nur das revolutionäre Geschick steht auf dem Spiel, es geht auch um die Agitation aller Frauen und Männer, die die Welt verändert haben!“

Stinking Dawn ist eine Ausstellung, die den Produktionsprozess für einen abendfüllenden Spielfilm von Gelatin und Liam Gillick abbildet. Unter der Regie von Gillick und auf Basis seines Drehbuchs werden Gelatin die Hauptrolle in einem experimentellen Film spielen, der die Grenzen menschlicher Toleranz angesichts von Unterdrückung, politischen Krisen und überbordender Selbsttäuschung auslotet. Sie spielen die Hauptdarsteller - vier junge Leute, die in einer Zeit der Krise aufwachsen und verschiedene Stadien der Entwicklung und Selbstreflexion durchlaufen bis zu einem endgültigen Moment der Krise, des Zusammenbruchs, der Verschwörung und der gescheiterten Träume.

Während der Drehtage (4.–14. Juli) wird das gesamte Publikum zu potenziellen Akteur/innen innerhalb eines von Gelatin gestalteten, begehbaren und veränderbaren Bühnenbildes – einer monumentalen, scheinbar steinernen Bauklotz-Architektur aus Kolonnaden, Amphitheatern, Nachtclub-Interieurs und Gefängnis.

Permanente Akteure sind allein die vier Mitglieder von Gelatin, die in selbst produzierten Kostümen jene „bedauernden jungen Snobs“ spielen, die, wie Gillick erläutert, „versuchen, sich in dem, was man schon jetzt als Post-Linksradikalismus bezeichnen könnte, über Wasser zu halten“. Was sich zunächst anhört wie die Verwirklichung eines sozialistischen Wunschtraums, wird rasch zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit Idealen und Wertvorstellungen, die unter den aktuellen Bedingungen der „postutopischen Situation“ zusehends erodieren – jener sehr realen Ängste, Neidgefühle und Konformismen, die von der „neoliberalen Gegenreformation“ geschürt werden.

Das Filmskript rekurriert in Teilen auf das 1998 erschienene Buch *Vivre et penser comme des porcs. De l'incitation à l'envie et à l'ennui dans les démocraties-marchés* (engl. Ausgabe 2014: *To Live and Think Like Pigs – The Incitement of Envy and Boredom in Market Democracies*)

des französischen Philosophen und Mathematikers Gilles Châtelet. Das „Schwein“ ist hier der neoliberale Egomane, dessen Begierden, Strategien und Projekte allein auf die Steigerung der Produktivität und Profitabilität des eigenen Humankapitals ausgerichtet sind. *Stinking Dawn* bezieht auch die Lebensgeschichte des Verlegers und aktiven Kommunisten Giangiacomo Feltrinelli mit ein, der einer reichen italienischen Familie entstammte und 1972 unter umstrittenen Umständen ums Leben kam, nachdem er den Staat direkt attackiert hatte.

Liam Gillick geht es in seiner künstlerischen Praxis seit den 1990er Jahren darum, jede Art auktorialen Machtgebarens auszuschließen und ihm durch die eigene Praxis etwas qualitativ Neues entgegenzusetzen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Zusammenarbeit mit anderen Produzent/innen; das, was die Soziologie als Parallelspiel bezeichnet. So ist auch *Stinking Dawn* das Ergebnis langer Gespräche mit Gelatin, die bereits in den frühen 2000er Jahren begannen. Auch Gelatin haben immer wieder Alternativen zu herkömmlichen Kunstmodellen gesucht und neue Wege der Lebensgestaltung künstlerisch umgesetzt. Sie werden das Drehbuch kontinuierlich um parallele Erzählungen zu dessen Haupttext erweitern.

Nach den Drehtagen im Juli beginnt im Studio die Postproduktion des Films, wobei im Laufe der Ausstellung immer wieder neue – ganz oder teilweise fertig geschnittene – Sequenzen auf die Kulissen im Raum projiziert werden. Dem prozesshaften, nie stringent durchchoreografierten Charakter des Films entspricht somit auch die Ausstellung, die sich bis zum Ende laufend verändern wird. Deren „Ende“ ist zugleich der Auftakt zur Uraufführung des Films, die im Herbst 2019 an einem noch nicht genannten Ort außerhalb der Kunsthalle Wien stattfinden wird.

*There are four kinds of silence:
Literal, allegorical, moral, divine.
And putting all four together is difficult,
almost impossible.
And then, there is harmony.
And this happens a few times in a life time,
then you die.
This is very important.*

(aus: Liam Gillick, Drehbuch zu *Stinking Dawn*, 2019)

Kuratoren
Lucas Gehrmann
Luca Lo Pinto

Gelatin sind vier Wiener Künstler, die sich 1978 in einem Ferienlager kennengelernt haben und seither zusammen arbeiten und spielen. Seit 1993 stellen sie international aus. Gelatin machen sich in ihrer Praxis die Codes relationaler Ästhetik zu eigen und haben eine anarchische und durch und durch unkonventionelle skulpturale Sprache und Herangehensweise gefunden. Humor und Logik, aber auch chaotische Genauigkeit sind Schlüsselinstrumente bei der Konzeption neuer Arbeiten. Ihre Werke schlagen einen Bogen von Individuum und isoliertem Phänomen zu ergebnisoffener Kollektivität, von unverhohlener Erotik zum sublimierten Genuss des Zusammenseins. Ausstellungsbesucher/innen werden oft Teil ihrer Performances, die darauf abzielen, ein Publikum in eine Gemeinschaft zu verwandeln.

Gelatin's Arbeiten waren international in Institutionen wie dem Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam; der Fondazione Prada, Mailand; dem Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris; dem Kunsthau Bregenz; der Kunsthalle Krems und dem 21er Haus in Wien zu sehen, außerdem auf der Manifesta 11 in Zürich, der 49. und 54. Venedig Biennale, der 1. Moskau-Biennale, der Aichi-Triennale, der Gwangju-Biennale, der Shanghai-Biennale, der Liverpool-Biennale und der EXPO 2000.

Der New Yorker Künstler **Liam Gillick** (*1964 in Aylesbury, Großbritannien) bedient sich zahlreicher Formate, um ein Schlaglicht auf die neuen ideologischen Steuerungssysteme zu werfen, die seit den frühen 1990er Jahren entstanden sind. Er hat eine Reihe von Schlüsselerzählungen entwickelt, die oft einer ganzen Werkgruppe zugrunde liegen. Gillicks Arbeiten zeigen die dysfunktionalen Seiten des Erbes der Moderne auf, vor allem der Abstraktion und der modernen Architektur, wie sie sich im Spiegel eines globalisierten neoliberalen Konsenses darstellen. Seine Arbeiten waren in der documenta und den Biennalen von Venedig, Berlin und Istanbul zu sehen; 2009 vertrat er Deutschland bei der Venedig Biennale. Museale Einzelausstellungen fanden im Museum of Contemporary Art, Chicago; dem MoMA, New York und der Tate, London statt. Außerdem schreibt Gillick seit 25 Jahren und hat sich insbesondere als Kunstkritiker einen Namen gemacht. Er ist Autor mehrerer Bücher, darunter eines Bandes gesammelter kritischer Schriften. Aufsehenerregende Kunstwerke

im öffentlichen Raum entstanden u. a. für das britische Innenministerium in London und das Lufthansa-Hauptquartier in Frankfurt. Zugleich hat Gillick seine Praxis durch Arbeiten für experimentelle Kunsträume und in der Zusammenarbeit mit Künstler/innen wie Philippe Parreno, Lawrence Weiner und Louise Lawler erweitert.

Stinking Dawn, 2019

SZENEN

EINGANGSSZENE

Sound Equipment sollte irgendwo im Raum platziert sein. Dies ist ein Raum, in dem ein Song geprobt wird, der bis zum Ende des Films geübt werden wird. Wir werden auf diesen Versuch, den Song „zu perfektionieren“, immer wieder zurückkommen. Diese Eingangsszene wird uns erlauben, den einzelnen Figuren zu begegnen und damit zu beginnen, ihre verschiedenen Persönlichkeiten zu identifizieren.

HINTERGRUND DER CHARAKTERE

Wir werden die Hintergründe dieser Leute zu verstehen beginnen und uns mit ihnen in die Isolation aufmachen.

Die verschiedenen Wege, wie sie zu politischer Erleuchtung gelangt sind, werden erläutert werden.

DAS SETTING

Wir werden beginnen, die Widersprüche innerhalb der Figuren zu erkennen. Jeder scheint dazu bestimmt zu sein, sich verschiedenen, gegensätzlichen, aber eng miteinander verbundenen sozialen / politischen Bewegungen anzuschließen.

KATALYTISCHE VORFÄLLE

Jede Figur ist von der banalen Realität der von ihr ausgewählten Bewegung schockiert. Und jede explodiert bei einem wichtigen Treffen vor zusammenhangloser Wut.

SELBSTZWEIFEL UND VERWANDLUNG

Es ist für jede Figur unerlässlich, in unterschiedliche Richtungen zu fliehen – die den anderen unbekannt sind. Jede hat großen Reichtum geerbt, was zu Selbstreflexion und Verwirrung führt.

BRUCH UND KREATIVITÄT

Jede Figur beschließt, eine Art Kreativfirma zu gründen. Bücher, Musik, Kunst oder irgendein anderes Medium.

NEUE FIGUREN BEEINFLUSSEN DIE STORY

Jede Figur wird von einer/einem unbekanntem, romantischen revolutionären Protagonistin/Protagonisten kontaktiert, die/der ihr suggeriert, dass das, was sie tut, nicht genug ist. Die Figuren wissen nichts von der Anziehungskraft dieser äußeren Kräfte, die den anderen widerfährt.

EIN ABSTIEG UND REVOLUTIONÄRE GUTE ZEITEN

Jede Figur haut mit ihrer/ihrer jeweiligen romantischen revolutionären Heldin/Helden ab. Sex, gute Zeiten, lange Nächte, Basketball. Hoffnung und Begehren.

DIE NACHTCLUBSZENE HALBFERTIG

Jede Figur ist inspiriert und beschließt, dass sie heimlich zurückkehren und sich in direkter Aktion engagieren muss, um das System all der anderen Figuren zu unterminieren.

HIER KOMMEN DIE BÖSEN

Die widersprüchlichen Artikulationen der direkten Aktion ziehen die Aufmerksamkeit der Obrigkeiten auf sich, die einschreiten und das stattfindende Chaos verhindern wollen.

ALLES IST ZERSTÖRT

Die gesamte Struktur aus Begehren, Wandel und Potenzial liegt in Trümmern. Jede Figur hat die Träume der anderen zerstört.

DER SONG

EMOTIONALE VERWÜSTUNG

In Folge der Krise ist der Held emotional am Boden zerstört, während alles auseinander fällt.

DER ANFANG VOM ENDE

Die revolutionären Protagonistinnen/Protagonisten, die die Figuren inspiriert hatten, treffen gleichzeitig und incognito ein, um das gesamte System in vollständigem Chaos vorzufinden. Sie sind vom Scheitern ihrer Protégés zutiefst enttäuscht.

FINALE

Die Figuren bemühen sich um eine letzte direkte Aktion von großem Einfluss und dem Potenzial von Veränderung. Eine begibt sich zu einer Stromtrasse, eine begibt sich zu einer Kanalisation, eine begibt sich zu einem Wasserspeicher und eine begibt sich zu einem Mobilfunkmast. Wir werden nie sehen, was mit ihnen geschieht, aber nun ist am Schauplatz alles still.

DIE LETZTE EINSTELLUNG

Wir sehen jetzt zum ersten Mal den gesamten Schauplatz. Eine lange, langsame Kamerafahrt durch die Trümmer. Wir hören auch den Song, der während des Filmdrehs geprobt wurde, zum ersten Mal in voller Länge.

POSTSCRIPT

Der Film kreist um vier Figuren. Jede Figur kann von jedem Mitwirkenden jeder Zeit gespielt werden. Eine Person kann alle Figuren spielen, alle können alle Figuren gleichzeitig spielen oder jede Kombination von Personen kann jede Figur gleichzeitig spielen. Jede Figur ist weder männlich noch weiblich, jung oder alt.

Der Film folgt der Entwicklung der Figuren bis hin zu dem, was schließlich ihr Tod zu sein scheint, der entweder das Ergebnis von Selbstmord, einem Unfall oder einer Exekution durch die Agentinnen/Agenten des Staates ist.

Während der Reise in Richtung des scheinbaren Untergangs der Figuren hören wir verschiedene deutliche „Stimmen“, die miteinander in Konflikt stehen. Jede Stimme drückt einen Aspekt dieses Konflikts aus.

Stinking Dawn (The Song)

F7

This popular sentiment grows from divine mechanisms

F7#9

Sensual and mystic rapture binds me to you

F6/9

I should change the object of my desires

EbM9

Be no longer satisfied with petty daily joys

F6/9

Be a hermit who gives up everything

Eb6/9

I've come searching for you

DbM#11

Needing to talk to you

F6/9

Because I like what you think and say

Eb6/9

I've come searching for you

DbM#11

Needing to talk to you

F6/9

Because I like what you think and say

Eb6/9

Because I like what you think and say

DbM#11 C
Because I like what you think and say

 F
In you I see my roots

 C7
This century which is ending

 F
Full of parasites with no dignity
Only urges me, urges me

 C7
Urges me-me to be better (With more
willpower!)

 F
To search for one above good and evil

 C7
To be a divine image of this reality

 C7
I've come searching for you

 F
Because I'm happy with you

F7
Our childhood snacks will never come back!
(No more May afternoons!)

F7#9
Our childhood snacks won't return!

F6/9
Our childhood snacks won't return!

EbM9
May afternoons! Bread and chocolate!

F6/9 F7
Mama! Our mother!

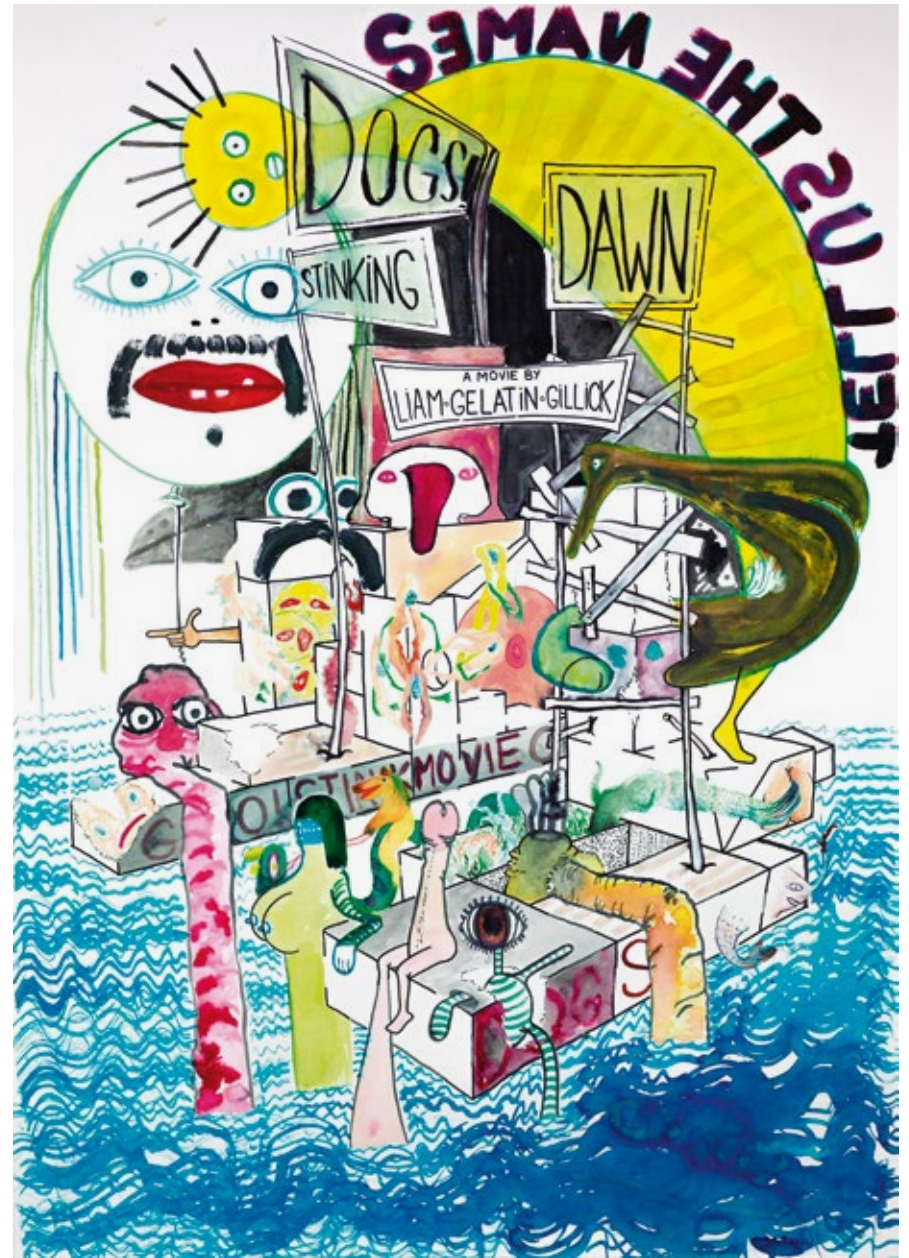
F7#9
Our mother won't return!

F6/9
No more chicken soup when we were sick!

EbM9 F6/9
The last days of school! Last days of school!



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien

Turdelette of Love

We are all assholes we stink from our heads.
We gotta change, make a big stool,
thinking, that's for fools.

Turdelette of Love
gimme your Turdelette of Love.
Turdelette of Love
gimme your Turdelette of Love.

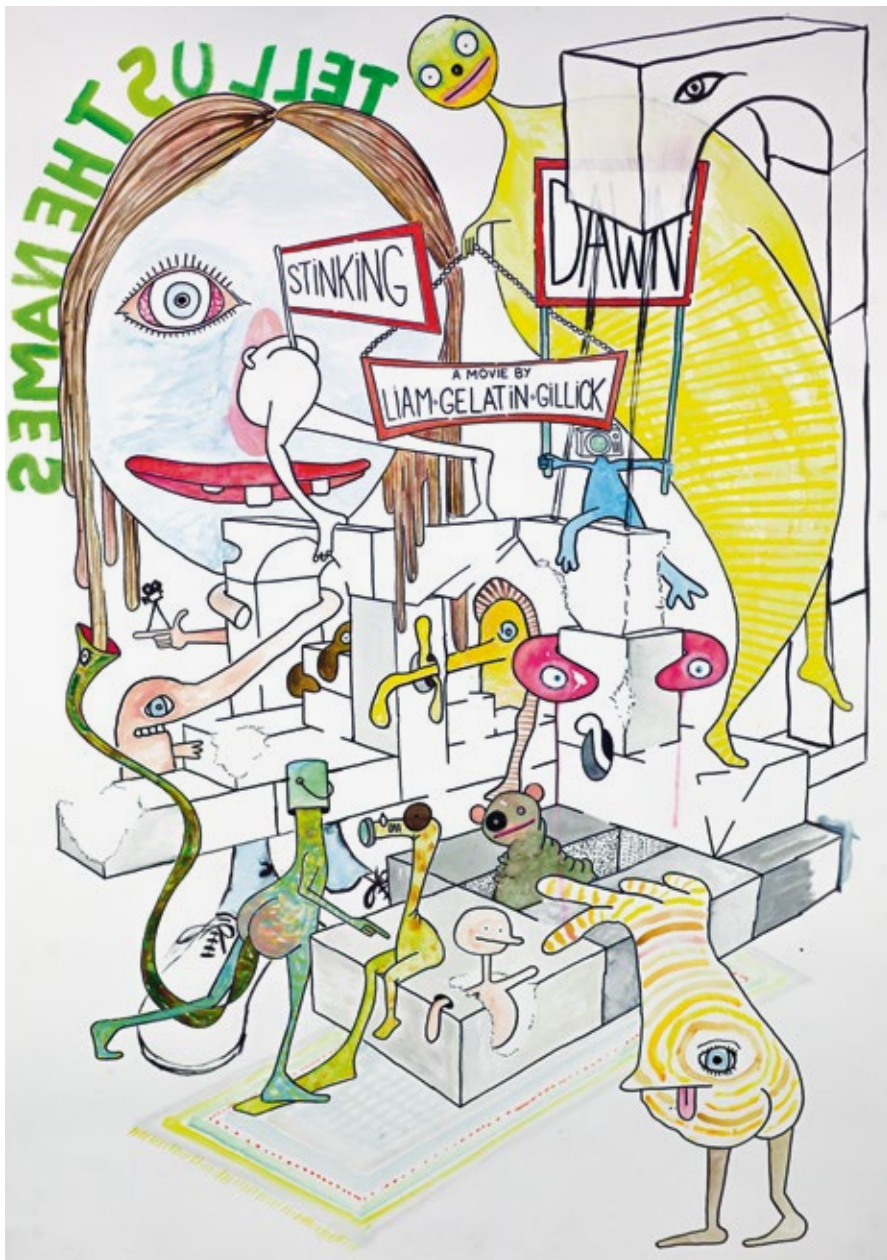
We are all assholes we stink from our heads.
We gotta change make massive stool,
thinking that's for fools.

Turdelette of Love
gimme your Turdelette of Love.
Turdelette of Love Love
gimme your Turdelette of Love.

You should talk to our ass, our heads are sick
yea. That's ... it, pretty shit.
You should talk to our ass, our heads are sick
yea. That's ... it, pretty shit.

We are all assholes all, thoughts are rooted in
the poo.
We are all assholes all, and all my shits are for you.

Text: Gelatin, Musik: Artjom Astrov



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien

Popo Song



cawlfLOUR cawlfLOUR
octopus and chicken soup
good and evil
very cheap
popo popo popo popo
popo popo
me like you
popo popo popo popo
popo popo
me like you
free the popo
popo popo
popo popo
me like you
we sing popo
popo popo
we sing popo
popo po
we sing popo me like you
popo popo popo popo po



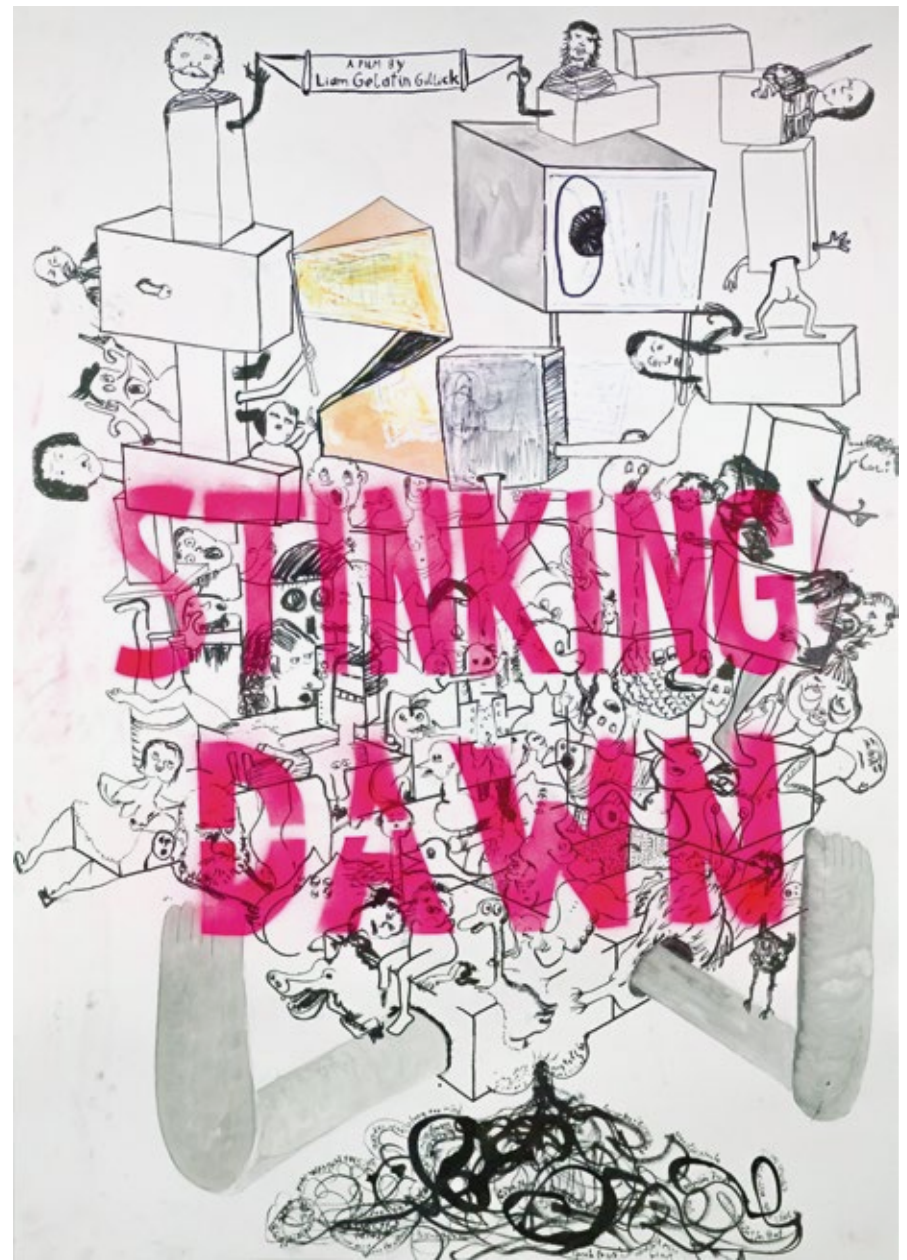
Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



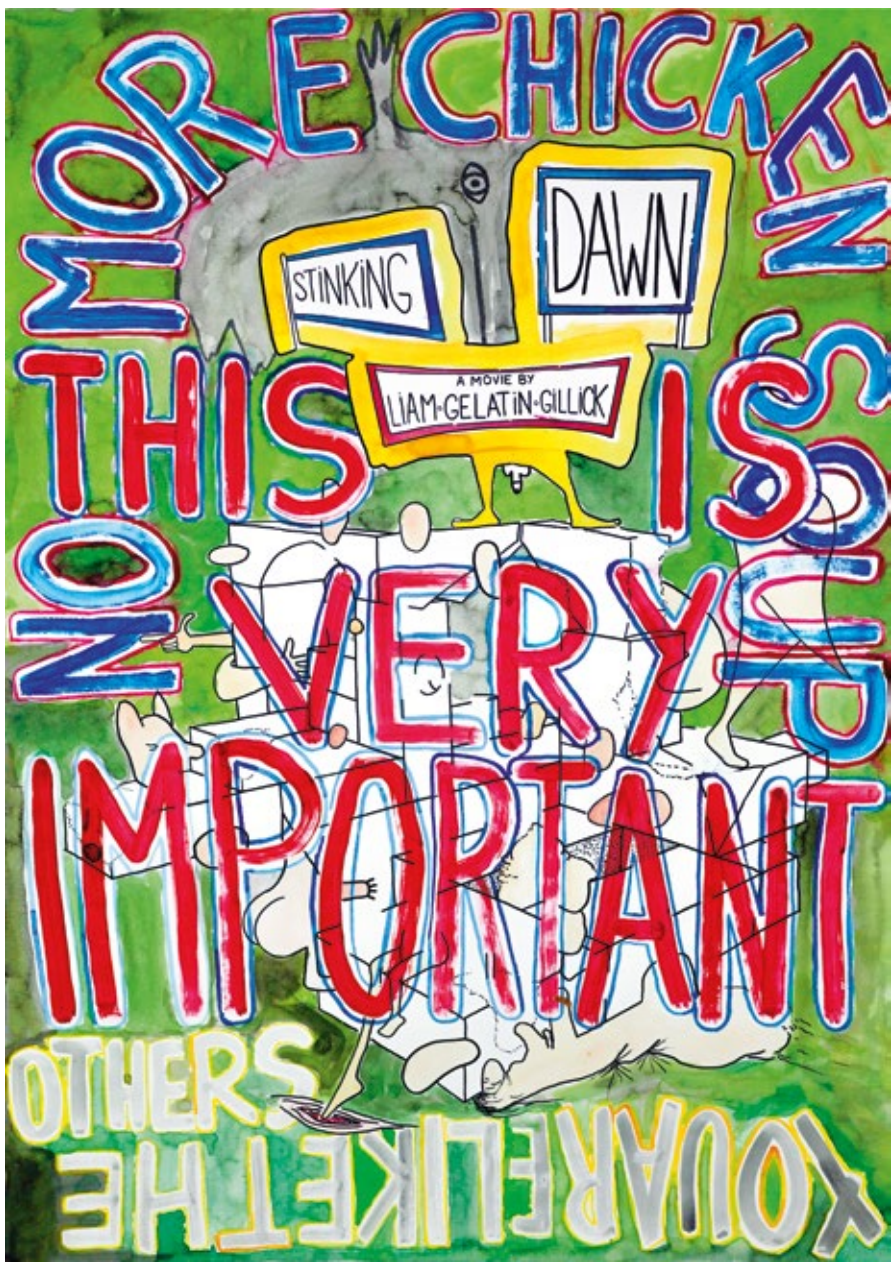
Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



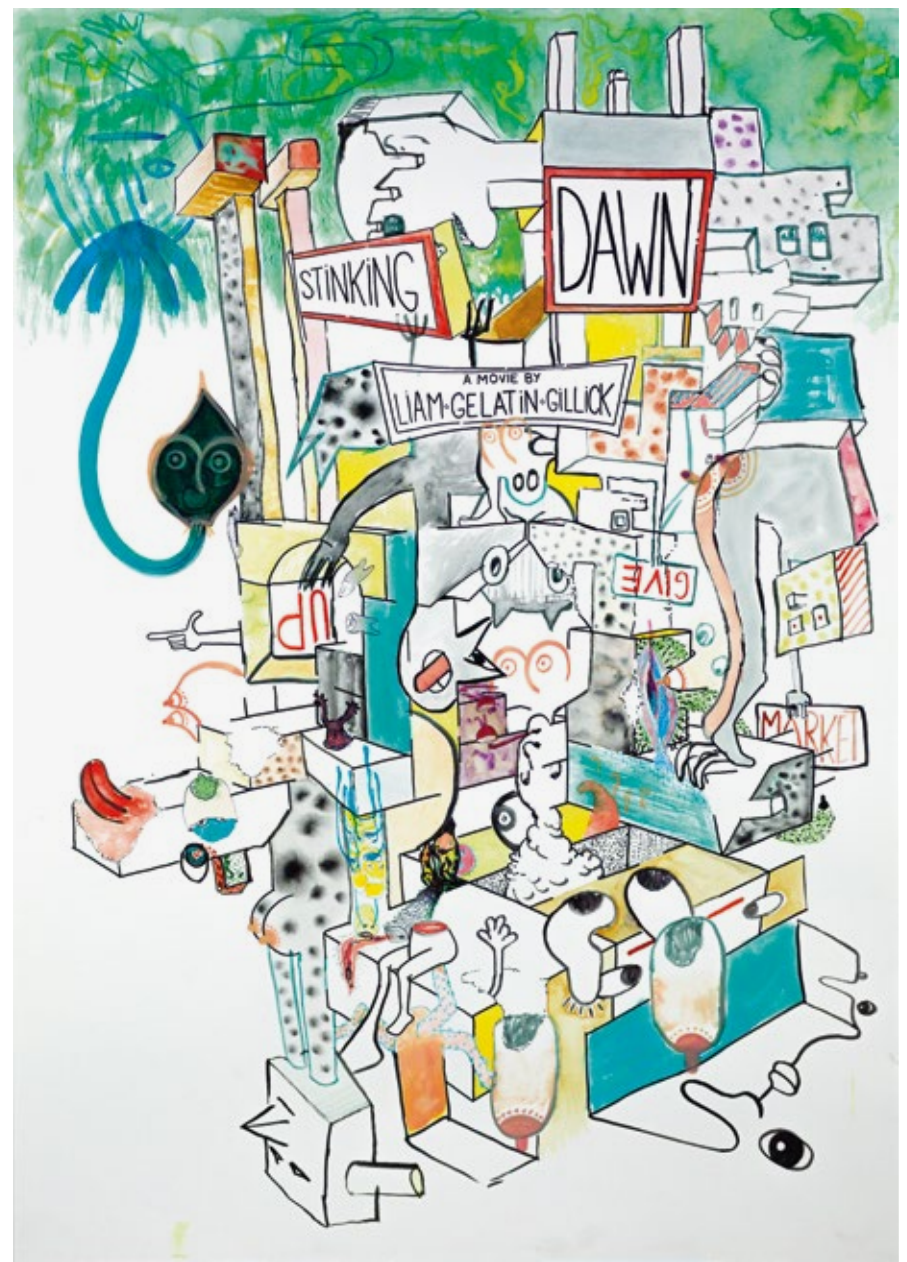
Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien



Gelatin, *Stinking Dawn*, 2019, © Gelatin, Courtesy Galerie Meyer Kainer, Wien

Stinking Dawn, 2019

Video (XDCAM HD), Farbe, Ton

*Kamera*Nic Amato
Cristian Manzutto*Drehbuch & Regie*

Liam Gillick

Ton

Chris Janka

Darsteller/innen

Gelatin

Licht

Nic Amato

*sowie*Nik Amato
Artjom Astrov
Ines Ballesteros
Michela Brollo
Hugo Canoilas
Oleg Eliseev
Scott Evans
Christoph Harringer
Helmut Heiss
Kolbeinn Hugi Höskuldsson
Lisa Jäger
Chris Janka
Jen Kratochvil
Yukika Kudo
Jenyia Kukerov
Bert Löschner
Cristian Manzutto
Sandra Margeth-Theuer
Maria Metsalu
Josephine Reither
Olivia Reither
Nicolás Rosés Ponce
Manuel Scheiwiller
Kazuto Taguchi
Catharina Wronn
und die
Ausstellungsbesucher/innen*Schnitt*

Kolbeinn Hugi Höskuldsson

*Produktion*Christoph Harringer
Sandra Margeth-Theuer*Kostüme*

Gelatin

Set Design

Gelatin

Musik

Artjom Astrov

*Musiker*Music for Your Plants
Ratkiller
Regret
Harri Gangelberger
Sascha Gorbach
Andi Hellweger
Gregor Mahnert
Daniel Pabst**Pay as You Wish!**

An den Drehtagen und jeden Sonntag bestimmen Sie den Eintrittspreis und zahlen für den Ausstellungsbesuch so viel wie Sie möchten.

Programm**Eröffnung**Do 4/7 2019, 19 Uhr
In Anwesenheit der Künstler**Führungen**

Alle Führungen sind mit gültigem Ausstellungsticket kostenlos!

Kuratorenführungen

Die Kuratoren der Ausstellung Lucas Gehrmann und Luca Lo Pinto führen durch die Ausstellung und besprechen die Zusammenhänge und Hintergründe der Ausstellung.

Di 16/7 2019, 18 Uhr
Mit Lucas GehrmannDo 3/10 2019, 18 Uhr
Mit Luca Lo Pinto**Sonntagsführungen**Jeden Sonntag um 15 Uhr entdecken Sie bei thematischen Überblicksführungen gemeinsam mit unseren Kunstvermittler/innen die Ausstellung und besprechen verschiedene Aspekte des Werks von Gelatin und Gillick.
Mit: Wolfgang Brunner, Carola Fuchs, Michaela Schmidlechner und Michael Simku.So 7/7, 4/8, 15/9 2019, 15 Uhr
1979 – Geburtsjahr der GegenwartSo 14/7, 18/8, 25/8, 8/9 2019, 15 Uhr
Kunst, Revolution und andere Geschichten

So 21/7, 28/7, 1/9, 29/9 2019, 15 Uhr

Cocktails für Cyber-WölfeSo 11/8, 22/9, 6/10 2019, 15 Uhr
In den Hängegärten der Kreativität**Art Night im MQ**

Das Afterwork-Programm für Kunstliebhaber!

Do 25/7, 19/9 2019, 17–20:45 Uhr

Volles Programm mit nur einem Ticket: Die exklusiven Rundgänge führen Sie durch das Leopold Museum, das mumok und die Kunsthalle Wien.

Sektempfang ab 17 Uhr im MQ Point im Haupteingang des MuseumsQuartiers.

Beginn der Führungen:
18:30 Uhr im mumok
19:15 Uhr im Leopold Museum
20 Uhr Kunsthalle Wien



Langeweile gehört sich nicht.

Die wahren Abenteuer sind im Club.
Der Ö1 Club bietet mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen jährlich zum ermäßigten Preis.
Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen: oe1.ORF.at



Bestellen Sie bei **ray** Aboservice
abo@ray-magazin.at; Tel.: +43 (0)1 920 20 08-14
Österreich € 32,- Schweiz CHF 70,- Europa € 50,-
Einzelheft: € 5,00

ray Filmmagazin als ePaper
Weitere Informationen auf www.ray-magazin.at

co vienna Magazine

inklusive
Gelatin-
FEATURE

THE BEAUTY ISSUE

*Bela BORSODI Peter KOGLER Sarah STEINER
Chris Austin HADFIELD Elfriede JELINEK Praline LE MOULT
Immo KLINK Der PFERDENARR GELATIN
Die SEHENDEN Der TAUCHER Der FETZ'N-MÜLLER*

www.co-vienna.com



Haltungsübung Nr. 20

Neugierig bleiben.

Eine leichte, beinahe kinderleichte Haltungsübung ist gleichzeitig eine der wichtigsten: neugierig bleiben. Wenn Sie das jeden Tag üben, machen Sie es irgendwann automatisch. Wir sprechen da aus Erfahrung.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD

More than 230 workshops & research projects with and by

- Dani Brown *Lap Dance / Private Dance*
- Dimitri Chamblas *Dance and visual cultures*
- Wolfgang Gantner (Gelitin) & Scott Clifford Evans *Schlammgrube 3000*
- Frédéric Gies *technosomatics*
- Ian Kaler & Planningtorock *Shared Practice*
- Lise Lendais *Costume Fever*
- Isabel Lewis *Unambitious Stripper*
- Jos McKain *Extremity Agenda*
- Dana Michel *NO FIXED POSITIONS*
- Vladimir Miller, Claudia Hill, Julian Weber & Guests *Unstable Nights*
- Maria F. Scaroni *Body/Material*
- Elizabeth Ward *Phototropism and the Lampenfieber*
- Frank Willens *Getting off on dance*
- and many more

IMPULSTANZ

11 July – 11 August 2019

impulstanz.com



Bundeskanzleramt



Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union



Isabel Lewis *Unambitious Stripper* © Arturo Martinez Steele

Ausstellung
Kunsthalle Wien GmbH

Direktorinnen
WHW – Ivet Ćurlin,
Nataša Ilić,
Sabina Sabolović

**Kaufmännische
Geschäftsführerin**
Sigrid Mittersteiner

Kuratoren
Lucas Gehrmann
Luca Lo Pinto

Ausstellungsproduktion
Hektor Peljak

**Leitung Technik/
Bauleitung**
Johannes Diboky
Danilo Pacher

Haustechnik
Beni Ardolic
Frank Herberg (IT)
Baari Jasarov
Mathias Kada

Externe Technik
Harald Adrian
Hermann Amon
Dietmar Hochhauser
Bruno Hoffmann
Alfred Lenz

Ausstellungsaufbau
Marc-Alexandre Dumoulin
Chris Fortescue
Johann Gröbner
Scott Hayes
Lazar Lyutakov
Johann Schoiswohl
Andreas Schweger
Stephen Zepke

Marketing
David Avazzadeh
Katharina Baumgartner
Adina Hasler
Marlene Rosenthal

Presse & Kommunikation
Stefanie Obermeir
Paula Thomaka (Praktikantin)

Fundraising & Sponsoring
Maximilian Geymüller

Eventmanagement
Gerhard Prügger

Dramaturgie
Andrea Hubin
Vanessa Joan Müller
Maximilian Steinborn
Eleanor Taylor

Vermittlung
Wolfgang Brunner
Carola Fuchs
Michaela Schmidlechner
Michael Simku
Martin Walkner

**Assistenz der
Geschäftsführung**
Andrea Cevriz

Office Management
Maria Haigermoser
Vasilen Yordanov

Buchhaltung
Mira Gasparevic
Natalie Waldherr

Besucherservice
Daniel Cinkl
Osma Eltyep Ali
Kevin Manders
Christina Zowack

Herausgeber
Kunsthalle Wien GmbH

Texte
Lucas Gehrmann
Liam Gillick

Redaktion
Vanessa Joan Müller
Martin Walkner

Art Director
Boy Vereecken

Gestaltung
Antoine Begon

Druck
Seyss GmbH & Co KG

© 2019 Kunsthalle Wien GmbH

Die Kunsthalle Wien GmbH ist die Institution der Stadt Wien für internationale zeitgenössische Kunst und Diskurs.



DERSTANDARD



Pay as You Wish!

An den Drehtagen und jeden Sonntag bestimmen Sie den Eintrittspreis und zahlen für den Ausstellungsbesuch so viel wie Sie möchten.

Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter:

kunsthaliewien.at

[facebook.com/KunsthalleWien](https://www.facebook.com/KunsthalleWien)

[instagram.com/KunsthalleWien](https://www.instagram.com/KunsthalleWien)

twitter.com/KunsthalleWien

Whats App Service:

+43 676 378 65 12

#StinkingDawn

Kunsthalle Wien

Museumsplatz 1

1070 Wien, Österreich

www.kunsthallewien.at

+43 (0)1 521 89-0

